



BOEN

**BOEN
Chevron**

Verlegeanleitung

Allgemeine Informationen

Parkett produziert nach Europäischer Parkettnorm EN 13489 und EN 14342 für die Verwendung in Innenräumen

Format: 14 x 138 x 611 mm

A-Dielen und B-Dielen werden separat geliefert

Kalkulieren Sie mit ca. 10 % Verschnitt

Überprüfen Sie die Lieferung vor Verlegebeginn

Boen Chevron ist mit einem Nut/Feder-System ausgestattet

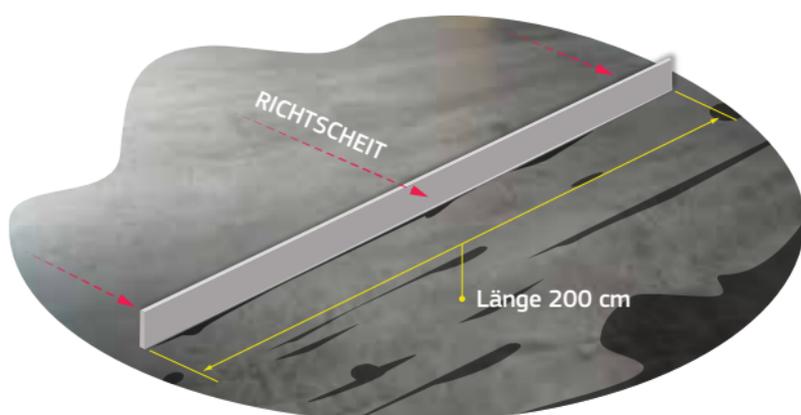
Die Verlegung darf nur mit einer vollflächigen Verklebung durchgeführt werden.

Vorbereitung

Überprüfen Sie den Unterboden vor der Verlegung

Trocken – eben – sauber.

Berücksichtigung der Höhentoleranzen (max. +/- 3 mm über 2 Meter).



Geeignete Unterböden

Estrich, Holz, Spanplatte, Sperrholz Unterboden muss trocken, eben und selbsttragend sein.

Klimatische Bedingungen des Unterbodens

Feuchtegehalt von Beton, Zement-Estrich: max. 2,0 CM%/90% RH (max. 1,8 CM% bei Verlegung auf Fußbodenheizung).

Klimatische Bedingungen

Bemerkungen zu Akklimatisierung und Lagerung:

- Min. 48 Stunden bei Raumtemperatur in ungeöffneter Verpackung
- Fenster und Türen müssen bereits eingebaut sein.

Empfohlene klimatische Bedingungen im Raum:

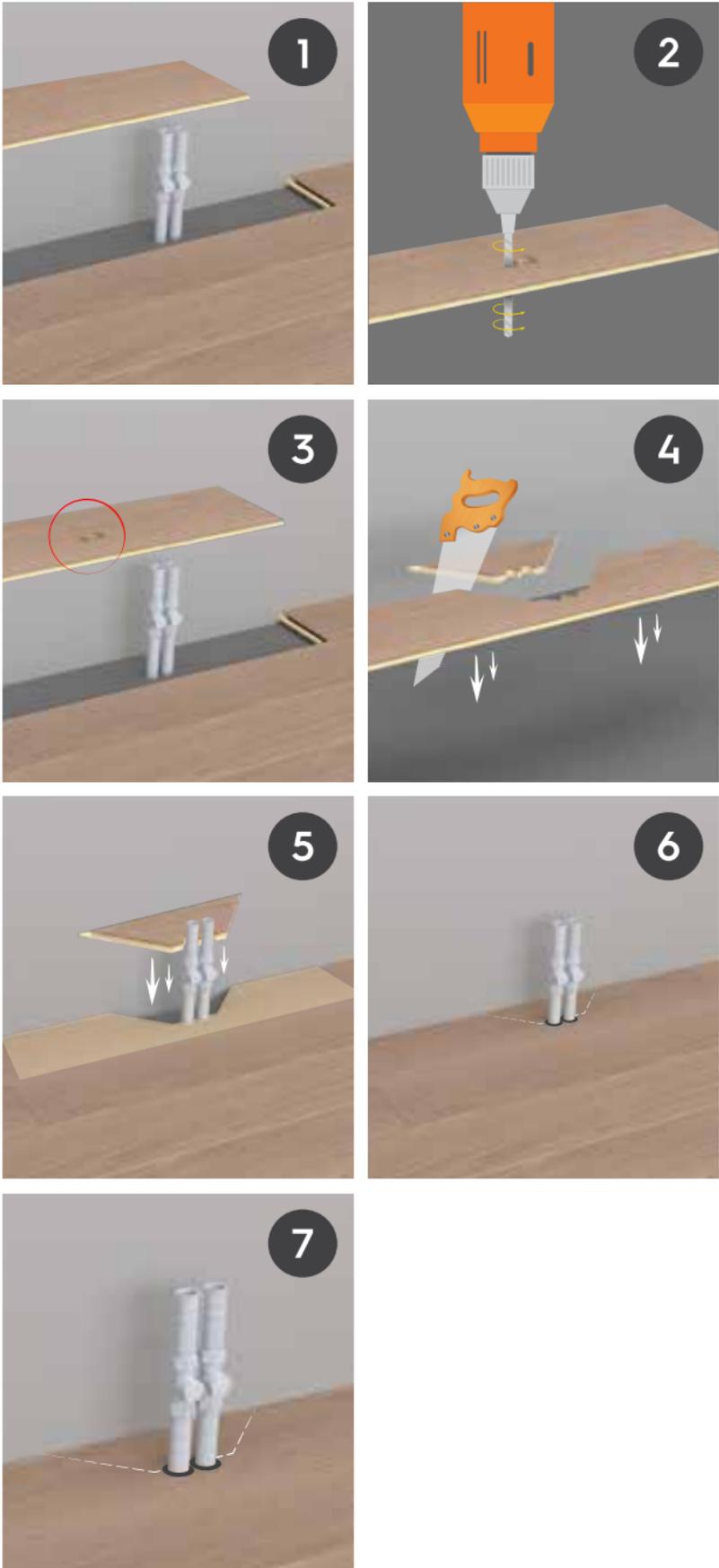
- Lufttemperatur: >18 °C
- Oberflächentemperatur: >15 °C (max. 29 °C)
- Relative Luftfeuchte während der Verlegung: 30 bis 65 %

Verlegung auf Fußbodenheizung

Boen Chevronparkett ist für die Verlegung auf Fußbodenheizung gut geeignet. Dabei müssen die speziellen Richtlinien für die Verlegung auf Fußbodenheizung beachtet werden (siehe

Boen Datenblatt „Parkett auf Fußbodenheizung“). Insbesondere ist auf die notwendige Auf- und Abheizphase zur ausreichenden Trocknung des Untergrundes unter Berücksichtigung der hierfür gültigen Normen zu achten.

ACHTUNG! Durch auf dem Parkett verlegte Teppichläufer oder -brücken, insbesondere mit dämmenden Unterlagen (Gummi, etc.), kann es zu Hitzestau kommen. Unter Umständen kann dies zu Schädigungen im Parkett führen.



Während der Verlegung

Dehnungsfuge zur Wand 1,5 mm je Meter Raumlänge/ Breite.

Abstand zu Fixpunkten min. 8 - 10 mm.

Herstellen von Löchern für Rohre und andere Hohlkörper.

Benötigtes Werkzeug

1. Schlagklotz
2. Stichsäge
3. Kapp- und Gehrungssäge
4. Spitzer Bleistift
5. Zollstock
6. Richtscheit (2 m)
7. Abstandsklötzchen
8. Zahnpachtel B12 (12mm)
9. Parkettklebstoff (empfohlener Klebstoff: R848, Artikelnummer 10097747)
10. Schnur

Verlegung

Es ist sicherzustellen, dass aus mehreren Paketen gleichzeitig verlegt wird. Trennen Sie die A-Dielen von den B-Dielen. Die Dielen sind auf den Etiketten gekennzeichnet. Die Unterscheidung der Dielen sehen Sie im Bild. Auf der Rückseite befindet sich zusätzlich ein Aufdruck mit dem Buchstaben „A“ oder „B“.



Gestaltungsmöglichkeiten

Mit Chevrongdielen bieten sich eine Vielzahl von Verlege- und Gestaltungsmöglichkeiten.

Für alle dargestellten Varianten bis auf Variante 5 werden A und B Dielen im Verhältnis 1:1 benötigt.

Für Variante 5 wird das Verhältnis 1:4 (A=2 Dielen und B= 8 Dielen) benötigt.

Für ein gutes Verlegeergebnis ist auf besonders exakte Winkligkeit der ersten Stabreihen zu achten.

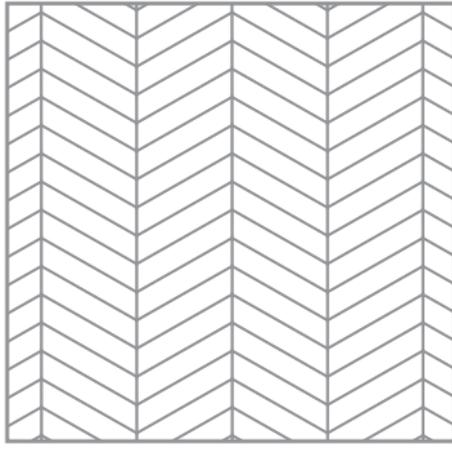
Ungenauigkeiten in der Verlegung sind unbedingt zu vermeiden. Sie addieren sich über die folgenden Reihen auf.

Die Stäbe werden jeweils unmittelbar vor der letzten Reihe in das Klebstoffbett eingelegt und unter Druck zur Kopf- und Längsseite schräg eingeschoben.

Die Verlegerichtung orientiert sich im Allgemeinen nach dem Hauptlichteinfall (Fenster). Die Elemente sollten längs des einfallenden Lichtes verlegt werden.

Für ein gutes Verlegeergebnis ist auf besonders exakte Winkligkeit der ersten Stabreihen zu achten. Die Stäbe werden jeweils unmittelbar vor der letzten Reihe in das Klebstoffbett eingelegt und unter Druck zur Kopf- und Längsseite schräg eingeschoben.

Variante 1.



Legen Sie die Richtung fest, in der Sie mit der Verlegung beginnen wollen. Von der seitlichen Wand ausgehend ermitteln Sie die Raummitte.

Bei der Verlegung im Fischgratmuster werden zunächst einige Stäbe dem Muster entsprechend zopfartig zusammengefügt. Danach wird in der Raummitte eine Schnur gespannt, an der die Spitzen des zusammengesetzten Zopfes exakt ausgerichtet werden. Damit dieser gerade im Raum liegt, tragen Sie nun den Kleber mit dem Zahnpachtel in dem Bereich auf, in dem Sie verlegen wollen. Es ist eine komplette Gräte entlang der Raummitte zu legen. Nachdem dieser Zopf in das Klebstoffbett eingelegt wurde (Achtung: überschüssigen Klebstoff entfernen), muss der Klebstoff über Nacht fest angezogen haben bevor weiterverlegt wird (Bild 1). Es ist empfehlenswert, den Schnurschlag zwischendurch bei der Verlegung der weiteren Gräten zur Kontrolle zu wiederholen (Bild 2). Nun schließen Sie die seitlichen freien Flächen zu den Wänden und füllen auch die noch zu verlegenden freien Flächen an den Stirnseiten.

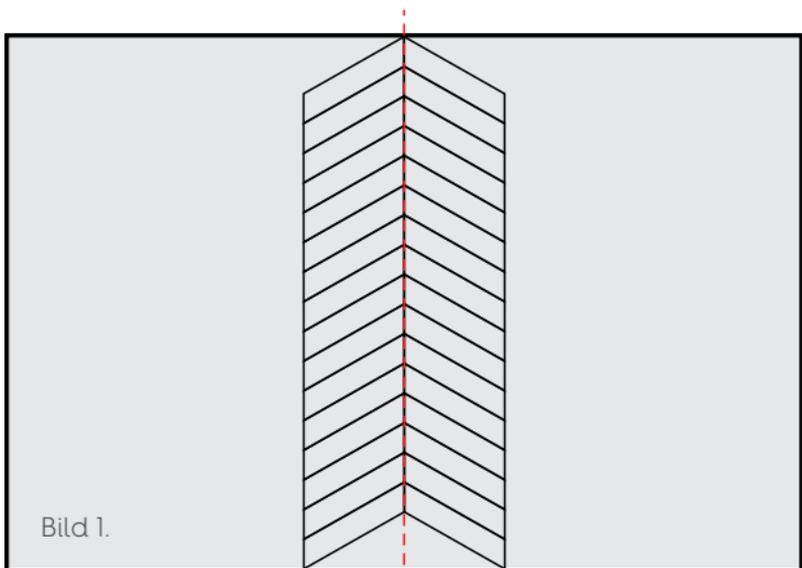


Bild 1.

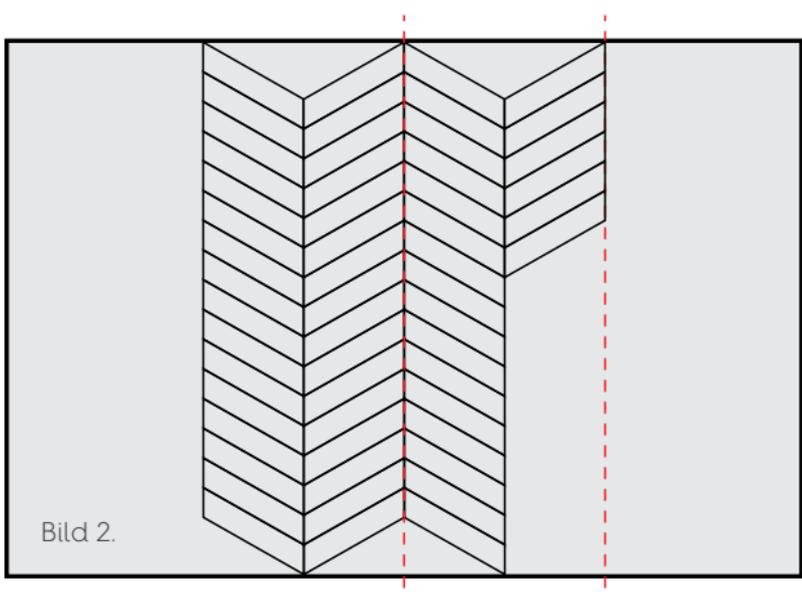
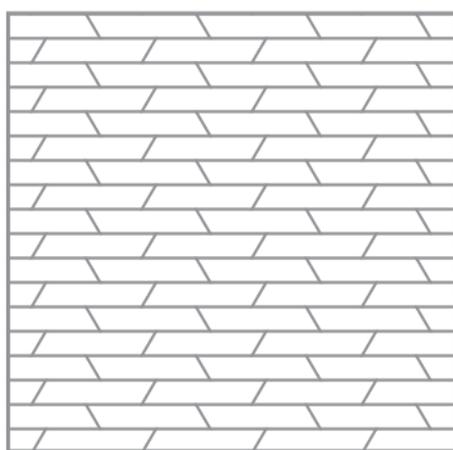


Bild 2.

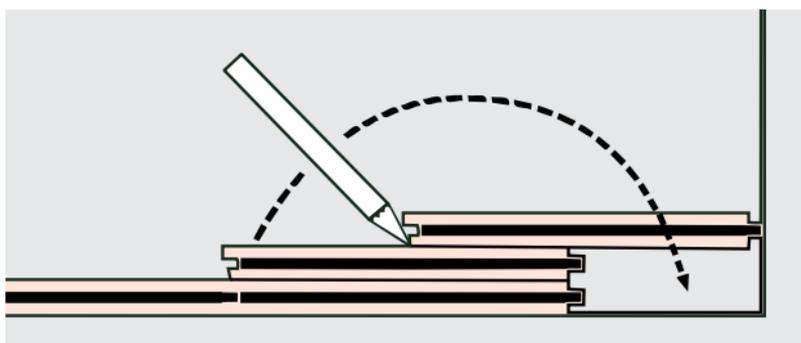
Variante 2.



Die erste Reihe (A-Diele) mit der längsseitigen Nut zur Wand legen, der Abstand zu allen Wänden sollte mindestens 8-10 mm betragen (1,5 mm pro m Raumbreite). Die Reihen werden im Wechsel A- und B- Dielen gelegt. Nachdem drei bis vier Reihen zusammengesetzt sind, nochmals justieren. Verwenden Sie Klötzchen/Keile als Abstandshalter. Vergewissern Sie sich, dass die erste Reihe gerade ist. Überprüfen Sie das mittels einer Schnur, einem Richtscheit oder ähnlichem.

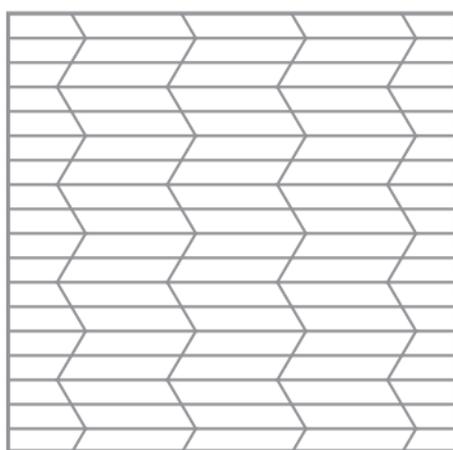
Wenn Sie den Boden verlegen, tragen Sie den Kleber mit dem Zahnpachtel auf dem Boden in dem Bereich auf, in dem Sie verlegen wollen. Verwenden Sie bei Schwergängigkeit einen Schlagklotz, um die Dielen zusammenzufügen. Achten Sie darauf, die Dielen mit dem Schlagklotz nicht zu beschädigen. Vergewissern Sie sich auch im Laufe der Verlegung, dass die Dielen rundum geschlossen zusammengefügt sind (auch die Reststücke). So erreichen Sie einen regelmäßig verlegten Boden.

Achten Sie auch bei Heizkörperrohren, Türrahmen usw. auf den richtigen Abstand, damit sich der Boden ungehindert bewegen kann. Die Abdeckung erfolgt mit Heizkörper-Rosetten bzw. Fußleisten.



Wenn Sie die letzte Dielen einpassen, legen Sie eine Dielen exakt auf die bereits verlegte Dielen. Den korrekten Zuschnitt erreichen Sie, indem Sie eine zweite Dielen an die Wand legen. Hiermit erhalten Sie eine genaue Vorlage. Sie brauchen nur mit einem Stift auf der ersten Dielen einen Strich ziehen und haben damit das Maß für den Sägeschnitt.

Variante 3.

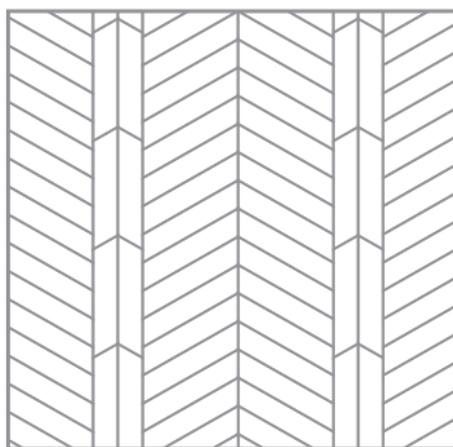


Die erste Reihe (A-Diele) mit der längsseitigen Nut zur Wand legen, der Abstand zu allen Wänden sollte mindestens 8-10 mm betragen (1,5 mm pro m Raumbreite). Die Reihen sollten im zweireihigen Wechsel A- und B- Dielen gelegt werden.



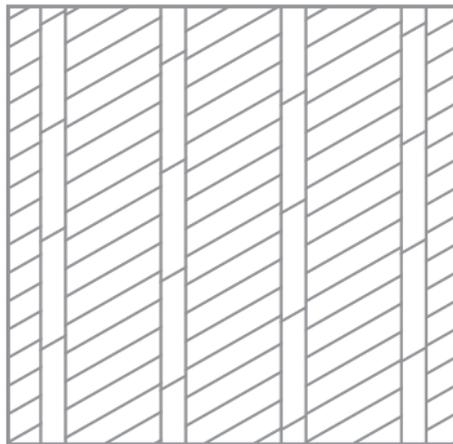
Nachdem drei bis vier Reihen zusammengesetzt sind, nochmals justieren. Verwenden Sie Klötzchen/Keile als Abstandshalter. Vergewissern Sie sich, dass die erste Reihe gerade ist. Überprüfen Sie das mittels einer Schnur, einem Richtscheit oder ähnlichem. Nun verlegen Sie den restlichen Raum auf die hier beschriebene Weise.

Variante 4.



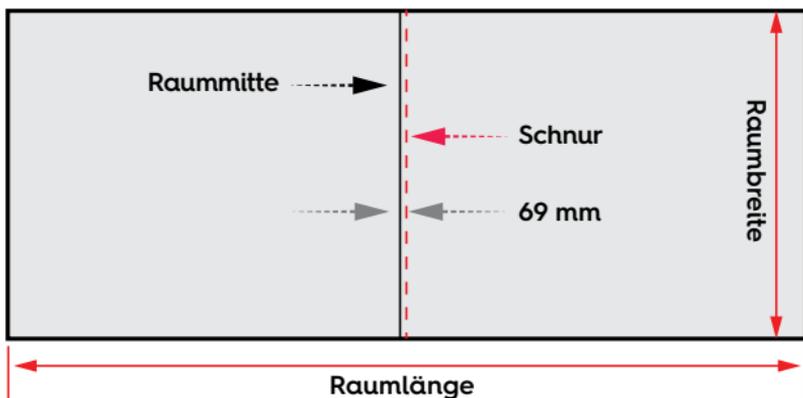
Hier beginnen Sie den Raum, wie in Variante 1, vorzubereiten inklusive des Verlegens der ersten Gräte, die über Nacht trocknen muss. Nach dem Aushärten des Klebstoffes kann nun wie im Piktogramm dargestellt die aufrechten Dielen mit den Stirnseiten der Dielen der schon verlegten Gräte verbunden werden. Schließen Sie so den gesamten Raum.

Variante 5.

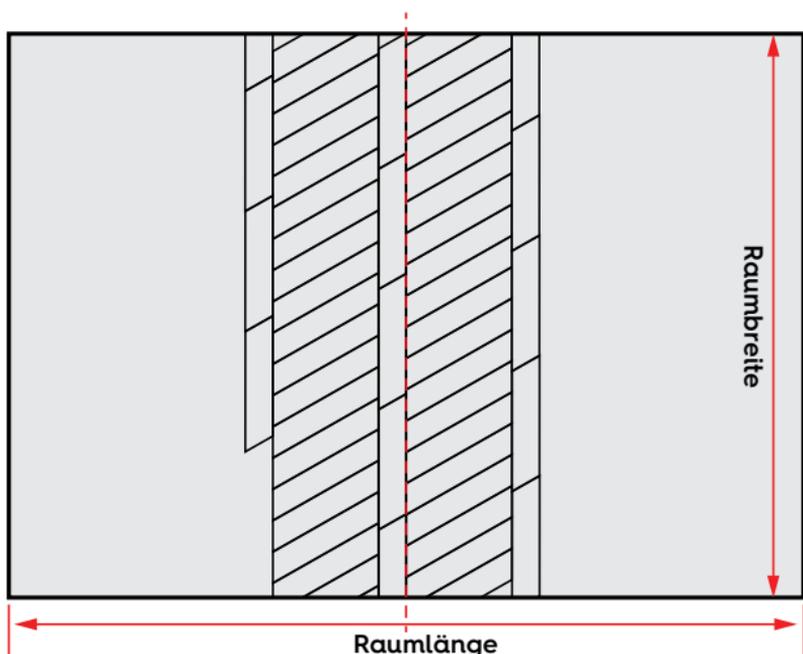


(Achtung: Mengenverhältnis 1:4)

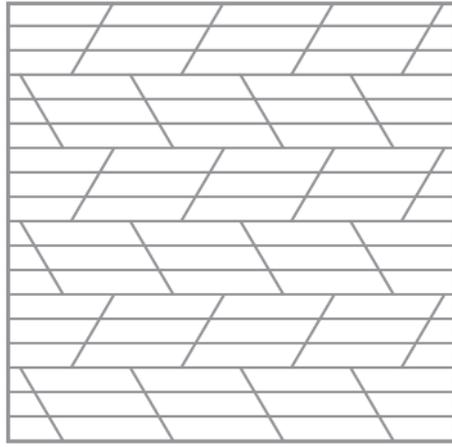
Legen Sie die Richtung fest, in der Sie mit der Verlegung beginnen wollen. Von den seitlichen Wänden ausgehend ermitteln Sie die Raummitte. Spannen Sie nun in der Flucht der Raummitte mit einem Versatz nach rechts von 69 mm parallel zur Raummitte eine Schnur.



Tragen Sie den Klebstoff mit dem Zahnpachtel links neben der Schnur auf und verlegen Sie aufrecht die A-Dielen entlang der Schnur. Nun beginnen Sie, links die B-Dielen an der Stirnseite mit der langen Seite der A-Dielen zu verbinden. Das gleiche wiederholen Sie auf der rechten Seite. Setzen Sie nun die nächsten aufrechten Reihen links und rechts. Entfernen Sie den überschüssigen Klebstoff und lassen Sie ihn über Nacht aushärten. Nun verlegen Sie den gesamten Raum bis zu den Wänden.

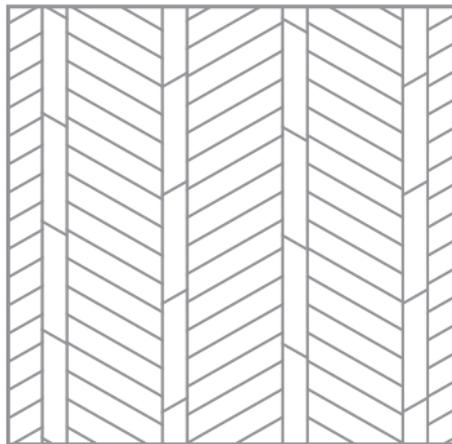


Variante 6.



Führen Sie die Verlegung wie in der Variante 2 beschrieben, jedoch im dreireihigen Wechsel, durch.

Variante 7.



Bereiten Sie den Raum wie in Variante 5 vor. Beginnen Sie mit den aufrechten B-Dielen entlang der Schnur. Nun fügen Sie die Dielen wie in Variante 1 beschrieben zusammen, jedoch abwechselnd mit den aufrechten A- und B- Reihen.

Lagerempfehlung

Die in PE-Folie im Karton verpackten Stäbe und Dielen sind sorgfältig zu behandeln, um Beschädigungen zu vermeiden. Die Pakete sind bei Lagerung, Transport und vor Verarbeitung unbedingt vor Feuchtigkeit zu schützen. Die geschlossenen Pakete müssen in absolut trockenen Räumen waagrecht gelagert werden. Empfohlene Lagertemperatur 18°C.

Wichtige Verlegehinweise

Paket erst unmittelbar vor Verlegung öffnen. Boen Chevronparkett wurde durch unsere Qualitätskontrolleure überprüft und sortiert. Sollten dennoch Beanstandungen bestehen, ist es wichtig, uns dies vor der Verlegung mitzuteilen. Spätere Beanstandungen können nicht anerkannt werden. Bitte beachten Sie, dass das Ergebnis des verlegten Bodens in der Verantwortung des Verlegers liegt.

Die Verlegung sollte nach den anerkannten technischen Regeln und unter Beachtung der DIN-Normen – vor allem der DIN 18365 „Bodenbelagarbeiten“ und DIN 18356 „Parkettarbeiten“ – erfolgen.

Für eine Verlegung von Boen Chevronparkett ist es notwendig, dass die Räume trocken und beheizt sind. Alle Außenfenster und -türen müssen eingebaut sein, alle Maurer- und Estricharbeiten müssen bereits längere Zeit vor Verlegebeginn abgeschlossen sein. Arbeiten, die das trockene Raumklima negativ beeinflussen (z.B. Malerarbeiten, Fliesen), empfehlen wir vor der Verlegung des Parketts abzuschließen. Bei zu hoher Raumluftfeuchtigkeit kann es zu übermäßiger Feuchtigkeitsaufnahme und damit zu Quellungen und Maßveränderungen der Parkettstäbe kommen. Daher muss dafür gesorgt werden, dass während der Verlegung die rel. Luftfeuchte unter 65 % liegt. Die Raumlufttemperatur sollte ca. 18°C betragen. Während der Wintermonate ist zu berücksichtigen, dass z.B. durch längere Transporte eine Abkühlung der Pakete auftreten kann. Die Materialtemperatur ist dann vor Verlegung im ungeöffneten Paket der Verlegetemperatur anzupassen. Es ist generell – aber speziell im Neubau – immer sinnvoll, die Parkettverlegung als letzte Arbeitsmaßnahme auf der Baustelle auszuführen. Wenn dies nicht möglich ist, muss die fertiggestellte Fläche mit Papier und/oder Wollfilzpappe – auf keinen Fall mit einer diffusionsbremsenden Folie – geschützt werden.

Geeignete Verlegeuntergründe

Boen Chevronparkett kann auf jeden im Sinne der DIN-Normen fachgerecht hergestellten und vorbereiteten Untergrund verklebt verlegt werden. Hierzu gehören Zement, Anhydrit-, Gussasphalt- und Trockenestriche (mineralische Platten) ebenso wie Span- oder Sperrholzplatten. Der Untergrund muss die für die Parkettverlegung üblichen Anforderungen (trocken, eben, fest, rissfrei, sauber etc.) erfüllen. Der Untergrund ist hierauf vor Beginn der Verlegung unter Beachtung der gültigen Normen fachgerecht zu prüfen. Sollten eine oder mehrere dieser Bedingungen nicht erfüllt sein, sind entsprechende Vorbehandlungen vorzunehmen. Besonders ist auf normgerechte Ebenheit zu achten, um Hohlleger zu vermeiden, denn die Kurzstäbe können keinen Höhenausgleich übernehmen. Empfehlenswert ist daher – nach vorheriger Grundierung – der Auftrag parkettgeeigneter Spachtelmassen, am besten mittels einer Rakel. Vorhandene elastische und textile Bodenbeläge müssen entfernt werden.





BOEN Parkett Deutschland GmbH & Co. KG
Papenkamp 2-6, 23879 Mölln, Deutschland
Telefon: +49 4542 8003 0
boen.de@boen.com

boen.com